



Treibhaus Chefkoch Philipp Kehrl kocht jetzt auch für die Kamera. (Bild: zvg)

Kochen für Junge und Junggebliebene

Das Treibhaus macht mit Kochshow Schule

🕒 2 min Lesezeit

25.04.2020, 10:54 Uhr

Seit März finden im Jugendkulturhaus der Stadt Luzern keine Veranstaltungen mehr statt. Auch die Mittagsmenüs fallen weg. Statt auf Take-Away, setzen die Betreiber darauf, dass vor allem junge Gäste selbst zum Kochlöffel greifen. Damit will man auch den Schulunterricht unterstützen.



REDAKTION

Redaktion [zentralplus](#)

→ [@ZENTRALPLUS FOLGEN](#)

Corona zwang auch die Treibhaus-Macher dazu, kreativ zu werden und neue Wege zu begehen – die nun in «Tribi's Kochshow» mündeten. Auf ein Take-Away-Angebot habe man bewusst verzichtet, schreiben die Treibhaus-Macher in einer Mitteilung.

Der Verzicht darauf, die beliebten Mittagessen «über die Gasse» anzubieten war wohl nicht ganz freiwillig. Der Grund: Der Jugendkulturbetrieb und damit auch das Gastroangebot werden durch die Stadt Luzern subventioniert und sollen mindestens während den Corona-Massnahmen nicht in Konkurrenz zur nicht-subventionierten Gastronomie in Luzern stehen.

Auf der Suche nach neuen Wegen habe sich natürlich auch die digitale Lösung angeboten. Frei nach dem Motto: «Wenn das Zielpublikum nicht zu uns kommen kann, bringen wir ihm unser Angebot nach Hause», so Corinne Imbach, Leiterin des Jugendkulturhauses.



Die Treibhaus-Küchencrew schaltet deshalb ihre feinen Kochrezepte seit einiger Zeit auf der [Webseite](#) auf. Die einzelnen Arbeitsschritte werden einfach verständlich auf Video erklärt. «Unser Chefkoch Phillipp Kehrlı filmt sich selber, während er am Kochen ist, was eine echte Herausforderung darstellt», so Imbach.

Eine Ergänzung zum Hauswirtschafts-Fernunterricht

Wöchentlich gibt es neue Videos und Rezepte zu entdecken. Die Bandbreite reicht von kreativer Pizza über indisches Dal bis zu Enchilada con Verdure.

«Tribi's Kochshow» richtet sich auf ein junges Publikum ab der ersten Oberstufe bis 25 Jahre ab. Das Format habe auch einen pädagogischen Zweck, schreiben die Macher: Vor allem soll auch der Hauswirtschafts-Fernunterricht während der Corona-Zeit damit unterstützt werden. «Wir freuen uns, dass wir in der Corona-Krise so auch einen Beitrag an den Service Public leisten können», sagt Corinne Imbach. Das Angebot werde von Volksschulvertretern und Lehrern sehr geschätzt.

